

INHALTSVERZEICHNIS	III
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS UND VERZEICHNIS DER ABGEKÜRZT ZITIERTEN LITERATUR.....	xv
VERZEICHNIS UND ERKLÄRUNG DER BENUTZTEN FREMDWÖRTER	xxi
VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN UND ABBILDUNGEN	xxix
ÜBERSICHTEN	xxix
ABBILDUNGEN.....	xxxii
VORBEMERKUNGEN	1
I. EINLEITUNG	1
II. DIE UNTERSUCHUNG VON FREDA ADLER ZU PERU.....	5
1) Ansatz und Untersuchungsgang von Freda Adler	5
2) Synnomie als Erklärung für eine geringe Kriminalitätsbelastung.....	8
III. ARBEITSWEISE DER VERFASSERIN.....	9
TEIL 1: NATURRÄUMLICHE UND SOZIOÖKONOMISCHE SITUATIONSANALYSE.....	12
I. GEOGRAPHIE DES LANDES.....	12
II. STAATLICHE ORGANISATION UND POLITISCHE KRÄFTE.....	14
III. POLITISCH-HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES LANDES	15
IV. DIE BEVÖLKERUNG PERUS	16
1) Die verschiedenen ethnischen Gruppen.....	16
2) Verhältnis der Ethnien zueinander.....	17
3) Bevölkerungsdichte und Bevölkerungswachstum	18
V. VERSTÄDTERUNG IN PERU	21

1) Ursachen des Migrationsprozesses	21
2) Lebensbedingungen in den Städten	23

VI. SOZIO-ÖKONOMISCHE LEBENSBEDINGUNGEN

1) Erziehungswesen	29
2) Gesundheitswesen	30
3) Sozialgesetzgebung	31
4) Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigungslage	31

VII. ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG DER SOZIOÖKONOMISCHEN LEBENSBEDINGUNGEN

TEIL 2: UMFANG UND STRUKTUR DER PERUANISCHEN KRIMINALITÄT

I. PERU: EIN LAND OHNE KRIMINALITÄTSPROBLEME?

1) Erhebung der Vereinten Nationen als Grundlage der Kriminalitätsbewertung	37
2) Die Auswirkung der Zuständigkeiten der verschiedenen Polizeiorganisationen	40
a) Zuständigkeiten der verschiedenen Polizeiorganisationen	40
b) Übersicht über die verschiedenen Kriminalstatistiken	41
c) Auswirkungen der fehlenden einheitlichen Datenerfassung	43
3) Arrestraten als Beweis für eine niedrige Kriminalitätsbelastung?	45

II. PERUS KRIMINALITÄT IN ZAHLEN

1) Entwicklung der Kriminalität seit 1968	47
2) Kriminalitätsbelastung im internationalen Vergleich	50
3) Struktur der Kriminalität	51
a) Anteile der verschiedenen Straftatbestände	51
aa) Struktur der Gesamtkriminalität	52
bb) Struktur der Verbrechen und Vergehen	55
cc) Struktur der Verbrechen	58

dd) Vergleich der peruanischen Kriminalitätsstruktur mit den Kriminalitätsbildern	60
b) Aufteilung der Kriminalitätsbelastung nach Stadt und Land.....	62
c) Anteil von Frauen und Jugendlichen an den Tätern.....	64
4) Zusammenfassung zur registrierten Kriminalität.....	65
III. DAS ANZEIGEVERHALTEN.....	66
1) Gültigkeit offizieller Kriminalitätszahlen.....	67
2) Dunkelfelduntersuchungen.....	68
a) Selbstberichtuntersuchungen	69
b) Opferbefragungen	70
3) Selbstberichtuntersuchung oder Opferbefragung?.....	73
4) Untersuchung des Anzeigeverhaltens der peruanischen Bevölkerung.....	75
IV. ZIEL, UNTERSUCHUNGSGANG UND ERGEBNISSE DER OPFERBEFRAGUNGEN.....	77
1) Untersuchungsgang der Umfragen vom April 1986	77
a) Die Untersuchungsteilnehmer.....	77
aa) Studenten der Pontificia Universidad Católica del Perú.....	78
bb) Studenten der Universidad San Martin de Porres.....	79
cc) Schüler des Instituto Superior Tecnológico José Pardo.....	79
dd) Schüler und Schülerinnen des Instituto Superior Alberto Leopoldo Bartón.....	80
b) Der Untersuchungsgang.....	80
2) Untersuchungsergebnisse der Umfrage vom April 1986	81
a) Umfang des Dunkelfeldes	82
b) Struktur der Kriminalität im Dunkelfeld	84
c) Schichtzugehörigkeit und Viktimisierung	87
d) Schichtzugehörigkeit und Anzeigeverhalten	92
e) Motive der Nichtanzeige von Straftaten	93
3) Untersuchungsgang der Umfragen vom Juni 1987.....	97

4) Ergebnisse der Opferbefragung vom Juni 1987	98
5) Verbrechensfurcht in Peru	101
6) Verhältnis der Befragungsteilnehmer zur Polizei	103
7) Auswertung der Opferbefragungen im Hinblick auf den Kriminalitätsumfang.....	104
8) Weitere Erträge der Studien zum Opferwerden	107
V. ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG DER KRIMINALITÄTSPROBLEME IN PERU	107
1) Stadt-/ Landgefälle bei der Kriminalitätsbelastung	108
2) Kriminalitätsstruktur	108
3) Das Dunkelfeld.....	109
TEIL 3: SOZIALE KONTROLLE IN PERU	111
A. FORMELLE SOZIALKONTROLLE	111
I. Reaktionen auf kriminelles Verhalten	112
1) Die gesetzlich vorgesehenen Reaktionen auf Kriminalität	112
a) Die Strafen.....	113
aa) Die Todesstrafe	113
bb) Die Freiheitsstrafen	113
cc) Die Geldstrafe	114
dd) Die Ehrenstrafen	114
b) Die Maßregeln.....	115
2) Die tatsächliche Reaktion auf Kriminalität	115
II. Leistungsfähigkeit des peruanischen Kriminaljustizsystems	117
1) Leistungsfähigkeit der peruanischen Polizeieinheiten	117
2) Leistungsfähigkeit der peruanischen Justiz	120
a) Finanznot als bestimmender Faktor der Justiz.....	120
b) Korruption der Richter und Mitarbeiter der Justiz.....	122
c) Abhängigkeit der Justiz	123
d) Fehlende Unterstützung der peruanischen Justiz.....	124
3) Situation des peruanischen Strafvollzuges	126
a) Anzahl der peruanischen Strafgefangenen	126

b) Deliktsstruktur bei den peruanischen Strafgefangenen	129
c) Ökonomie und Strafvollzug	132
III. Die Rechte des Angeklagten und Verurteilten	134
1) Die Rechte des Angeklagten im Strafverfahren	134
2) Die Situation des Strafgefangenen	136
3) Auswirkungen auf den Straffälligen	138
IV. Das Verhältnis der Peruaner zu ihren Kriminaljustizsystem	139
1) Mißtrauen in die formellen Instanzen der sozialen Kontrolle	139
2) Auswirkungen des Mißtrauens	145
B. INFORMELLE SOZIALKONTROLLE	147
I. Die verschiedenen Instanzen der informellen Sozialkontrolle	148
1) Familie als Instanz der informellen Sozialkontrolle	149
a) Historische und ländliche Familiensituation	149
b) Die Situation der städtischen Familien	152
c) Gründe für die Krisenanfälligkeit peruanischer Familien	153
2) Schule als Instanz sozialer Kontrolle	160
3) Andere Instanzen der Sozialkontrolle	160
II. Informelle Sozialkontrolle auf dem Land und in der Stadt	161
1) Informelle Sozialkontrolle in ländlichen Gebieten	161
2) Informelle Sozialkontrolle in den Städten	163
3) Beziehungen zwischen informeller und formeller Sozialkontrolle	166
ZUSAMMENFASSUNG ZU TEIL 3	168
TEIL 4: DIE ANOMIE-SYNNOMIETHEORIE UND DIE KRIMINALITÄT IN PERU	170
I. VON DER ANOMIE ZUR SYNNOMIE	170
1) Kriminaltheoretische Grundüberlegungen Freda Adlers	171

2) Der Gedanke der Anomie als Wurzel aller Kriminalitätstheorien?	173
a) Die zentralen Aussagen der Anomietheorie von Durkheim und Merton	173
b) Wertkonflikte als Ursache der Anomie	177
aa) Die Kulturkonflikttheorie	177
bb) Die Subkulturtheorien	178
c) Kriminalitätstheorien über das Versagen der sozialen Kontrolle	179
aa) Der Area Approach	179
bb) Die Theorie der differentiellen Kontakte	180
d) Adlers kritische Würdigung der gängigen Kriminalitätstheorien	181
II. DIE ANOMIE-SYNNOMIETHEORIE VON FREDA ADLER	182
1) Die Anomie-Synnomietheorie, eine neue Kriminalitätstheorie?	183
2) Untersuchungen, die die Anomie-Synnomietheorie stützen	184
a) Die Untersuchung von Clinard und Abbott	185
b) Die Untersuchung von Brillon	186
c) Die Untersuchung von Singh	187
d) Die Untersuchung von Jones	188
e) Die Untersuchung von Rath	189
3) Kombination von verschiedenen Kriminalitätstheorien	189
4) Andere Erklärungen zur Kriminalität in Entwicklungsländern	191
a) Die wirtschaftliche Theorie	191
b) Die Gelegenheitstheorie	192
c) Die Theorie der fehlgeleiteten Entwicklung	192
d) Die demographische Erklärung	193
e) Die Deprivationstheorie	194
5) Zusammenfassende Wertung zur Anomie-Synnomietheorie	195
III. ERKLÄRUNG DER PERUANISCHEN KRIMINALITÄT DURCH DIE ANOMIE-SYNNOMIETHEORIE	196

1) Wertverlust in der peruanischen Gesellschaft im ländlichen Raum.....	197
2) Wertverlust in der peruanischen Stadtgesellschaft.....	200
a) Wertkonflikte der Migranten.....	201
b) Wertkonflikte und ihr Einfluß auf die Erziehung	204
3) Auswirkungen der wirtschaftliche Unterentwicklung	206
4) Die normlose Gesellschaft	210
a) Die gesellschaftlichen Erfolgsziele	210
b) Der Einfluß der Werbung und der Massenmedien	211
c) Die Flucht in gesellschaftliche Scheinwelten	212
d) Die Polarisierung der Gesellschaft	214
e) Bewertung der anomischen Tendenzen.....	215
5) Der Einfluß der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	216
6) Fehlen von Sozialkontrolle.....	216
IV. ZUSAMMENFASSENDE WERTUNG.....	218

TEIL 5: ERSCHEINUNGSFORMEN UND URSACHEN DER POLITISCH MOTIVierten GEWALT IN PERU 221

I. DEFINITIONEN DER POLITISCHEN KRIMINALITÄT.....	222
1) Strafrechtliche Definition der politischen Kriminalität	222
2) Psychologisch- Soziodynamische Definitionen.....	223
II. POLITISCH MOTIVIERTE GEWALT IN DER FORM DES TERRORISMUS.....	225
1) Entwicklung und Umfang der terroristischen Gewalt in Peru zwischen 1980 und 1991	227
2) Die Mitglieder von terroristischen Gruppen	233
3) Terroristische Ideologie und Strategie	235
4) Terrorismus und Welt der Indios.....	239
5) Ursachen des Terrorismus in Peru.....	242
a) Wirtschaftlicher Wandel als Ursache für terroristische Gewalt ?	242
aa) Die Situation in den ländlichen Zonen	243
bb) Situation in den städtischen Gebieten	246

b) Kulturelle Gründe	247
c) Anlage- und Umweltfaktoren als Ursachen für den peruanischen Terrorismus	249
d) Wertkonflikte als Ursache für den peruanischen Terrorismus	252
aa) Identitätskrisen durch fehlende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit	252
bb) Die besonderen Wertkonflikte der Frauen	254
6) Fehlende Kontrolle als Ursache des Terrorismus	255
7) Adlers Anomie-Synnomietheorie als Erklärung für den Terrorismus in Peru?	257

III. KRIMINOLOGISCH RELEVANTES VERHALTEN DER PERUANISCHEN STAATSFÜHRUNG UND IHRER ORGANE		260
1) Kriminologisch bedeutsames Normensystem		261
2) Art und Häufigkeit kriminellen Verhaltens der Staatsführungen zwischen 1980 und 1992		262
a) Verschwindenlassen von Menschen		264
aa) Art und Weise der Tatbegehung		265
bb) Häufigkeit des Verschwindenlassens		268
b) Extralegale Hinrichtungen		269
aa) Art und Weise der Tatbegehung		270
bb) Häufigkeit der extralegalen Hinrichtungen		272
c) Unrechtmäßige Inhaftierungen		273
d) Folter		274
aa) Art und Weise der Tatbegehung		274
bb) Häufigkeit der Anwendung von Folter		275
e) Andere Arten der Menschenrechtsverletzungen		276
f) Politischer Machtmißbrauch in der Form des abweichenden Verhaltens		278
g) Einschüchterung der Bevölkerung		279
3) Die Tätergemeinschaften		280
4) Die staatliche Verantwortung für Menschenrechtsverletzungen		283
a) Beteiligung der Staatsführung		284

b) Verantwortlichkeit der Staatsführung durch unterlassenen Schutz für die Menschenrechte	288
5) Ideologischer Kontext der Menschenrechtsverbrechen	289
6) Die Opfer von Menschenrechtsverletzungen	292
7) Die Täter von Menschenrechtsverletzungen	294
8) Allgemeine Ursachen der politischen Kriminalität durch staatliche Kräfte	297
a) Erleichterung der Tatbegehung durch fehlende formelle Kontrolle	299
aa) Bedeutung der fehlenden Kontrolle der Streitkräfte	300
bb) Bedeutung der Straffreiheit	300
cc) Belohnung der Täter	302
dd) Bewertung der fehlenden Kontrolle	303
b) Die These vom schwachen Staat	303
aa) Schwäche des Staates falsche Terrorismusbekämpfungsstrategie	304
bb) Auswirkungen der Schwäche der Justiz	305
cc) Auswirkungen eines fehlenden nationalen Konsenses	306
dd) Auswirkungen der finanziellen Schwäche des Staates	306
ee) Bewertung der These vom schwachen Staat	307
9) Wirtschaftliche Ursachen der Staatsführungskriminalität	307
a) Der Zusammenhang von Inflation und Repression	307
b) Die These vom fehlenden politischen Spielraum	310
c) Die These vom Zusammenhang zwischen HDI und PFI	311
d) Die These von der politischen Anomie	313
e) Die These vom Devisenerwirtschaftungszwang	314
f) Bewertung der unterschiedlichen Thesen	315
10) Ursachen bei den direkten Tätern	316
a) Mitglieder der Streitkräfte und der Polizeiorganisationen	316

aa) Sozialpsychologische Motive	317
bb) Hypothese des sozialen Lernens.....	322
cc) Politisch-Psychologische Ursachenerklärungen.....	325
(1) Familiensituation.....	326
(2) Schulische Ausbildung.....	328
(3) Ausbildung von Sicherheitskräften	328
dd) Bewertung der Erklärungsansätze	331
b) Mitglieder von paramilitärischen Gruppen	333
c) Mitglieder von Selbstverteidigungsgruppen	335
11) Bewertung der Ursachen von staatlichen Verbrechen durch die Anomie-Synnomietheorie.....	337
a) Verlust an Werten	337
aa) Wertverlust bei den mittelbaren Tätern	338
bb) Wertverlust bei den direkten Tätern	340
b) Kontrollverlust.....	340
aa) Formelle Kontrolle	341
bb) Informelle Kontrolle.....	343
cc) Internationale Kontrolle.....	345
c) Zusammenfassende Wertung.....	346
IV. ZUSAMMENFASSENDE WERTUNG ZU TEIL 5	347

TEIL 6: VORSCHLÄGE FÜR EINE PRÄVENTIVE ENTWICKLUNGS- UND KRIMINALPOLITIK	348
I. ÜBERBLICK ÜBER DIE ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG	348
II. KRIMINALITÄT DURCH DIE FALSCH E ENTWICKLUNGSSTRATEGIE?	352
1) Was ist Entwicklung?	352
2) Entwicklung durch Modernisierung	353
3) Alternativen zur Modernisierungsstrategie	358
a) Das Dependenzmodell	358
b) Das Modell der Self-Reliance	360
4) Kriminalitätsprävention durch die richtige Entwicklungsstrategie	363

III. DER INTERNATIONALE BEITRAG ZUR LÖSUNG DER KRIMINALITÄTSPROBLEME PERUS.....	364
1) Neubewertung der Auslandsverschuldung.....	364
2) Neue Weltwirtschaftsordnung als Beitrag zur Kriminalitätsprävention	365
3) Beiträge der deutschen Entwicklungshilfe.....	366
a) Die staatliche Entwicklungshilfe	366
aa) Projekte mit präventivem Charakter.....	367
bb) Polizeihilfe als Entwicklungshilfe ?	368
cc) Internationale Kontrolle des kriminologisch relevanten Verhaltens der Staatsführungen	371
b) Die nicht-staatliche deutsche Entwicklungshilfe	373
IV. ANFORDERUNGEN AN EINE PRÄVENTIVE KRIMINALPOLITIK	374
1) Sozialpolitik als beste Kriminalpolitik ?	375
2) Bildungspolitik und Kriminalität	378
3) Bevölkerungspolitik als Prävention	379
4) Stärkung der Justiz	381
5) Gefängnisüberfüllung als kriminalpolitische Herausforderung	383
6) Förderung der kriminologischen Forschung.....	386
7) Die Bekämpfung der politischen Kriminalität.....	387
LITERATURVERZEICHNIS.....	390
ANLAGE 1: ÜBERSICHT ÜBER DIE STRAFTATBESTÄNDE IM PERUANISCHEN STRAFGESETZBUCH (CÓDIGO PENAL) VON 1924.....	452
VERBRECHEN	452
VERGEHEN	457
ANLAGE 2: FRAGEBOGEN DER UMFRAGE VON 1986.....	459
1. ORIGINALFRAGEBOGEN IN SPANISCH	459

2. DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DES FRAGEBOGENS VON 1986	463
--	-----

ANLAGE 3: FRAGEBOGEN DER UMFRAGE 1987	467
--	------------

1. ORIGINALFRAGEBOGEN IN SPANISCH	467
---	-----

2. DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DES FRAGEBOGENS VON 1987	469
--	-----